

BLOGGER-NETZWERK IN VIETNAM

Chu Vũ Tập/MRVN

In 2013 hat die vietnamesische Regierung den Artikel 258 im Strafgesetzbuch von 1999, novelliert in 2009, missbraucht, um eine Anzahl von Bloggern zu verhaften. Es sind unter anderen in Vietnam bekannte Blogger wie Truong Duy Nhat, Pham Viet Dao und Dinh Nhat Uy.

Im Mai 2013 wurden zwei Blogger verhaftet, als sie Flugblätter mit dem Inhalt über die Allgemeine Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen verteilten. Einige Wochen später wurden zwei weitere Blogger in Haft genommen während eines Picknicks, wo sie über die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte diskutierten. Als Straftat beschuldigte die Polizei „ Missbrauch demokratischer Freiheiten gegen den Staat“.

Der vietnamesische Staat benutzt den Artikel 258 als Instrument, jegliche kritischen Meinungsäußerungen der Blogger und Menschenrechtsaktivisten aus der Bevölkerung zu bestrafen und sie damit mundtot zu machen.

Der Anwalt Ha Huy Son, der mehrere Menschenrechtsaktivisten, unter anderen Nguyen Phuong Uyen und Dinh Nhat Uy vertritt, ist der Auffassung, dass der Art. 258 schwammig formuliert ist. Er weist viele Widersprüche auf und wird oft falsch interpretiert.

In einer Erklärung vom 18. Juli 2013 hat die Bloggergemeinde die vietnamesische Regierung aufgefordert, den Art. 258 im Strafgesetzbuch abzuschaffen. Sie protestieren gegen die Willkür und Menschenrechtsverletzungen des vietnamesischen Staates und fordern sie zur Achtung der Redefreiheit.

Im Lauf des Aufnahmeverfahrens Vietnams in den UN-Menschenrechtsrat wollen die Blogger der UN und der Weltöffentlichkeit auf Menschenrechtsverletzungen im heutigen Vietnam aufmerksam machen. Sie suchen Unterstützung der internationalen Gemeinschaft zur Verbesserung der Menschenrechtsslage in Vietnam.

Sie betonen ihre Rechte, Menschen in Vietnam über ihre allgemein anerkannten Grundrechte zu informieren, durch Internetbeiträge und Veröffentlichungen verstärkt Aufklärungsarbeit zu betreiben.

Als Kandidat des UN-Menschenrechtsrats ist die vietnamesische Regierung verpflichtet, die Menschenrechte im eigenen Land zu achten, deren Ausübung zu fördern und die Bevölkerung vor Verletzungen in ihren Rechten zu schützen.

Sie berufen auf den Artikel 19 der Allgemeinen Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen zur Achtung der Meinungsfreiheit mit Recht auf freie Informationen und Gedanke. Einmal als Mitglied des UN-Menschenrechtsrats trägt Vietnam die Verantwortung mit, Missstände der Menschenrechtsslage in VN zu beseitigen.

Sie fordern die Regierung auf, den Artikel 258 des Strafgesetzbuchs abzuschaffen. Damit kann Vietnam den Wille zur Anerkennung und Förderung der Menschenrechte vorweisen.

Sie drücken die Hoffnung aus, dass der Menschenrechtsrat der UN den Artikel 258 auf der Agenda des kommenden UPR zur Überprüfung der Menschenrechtslage in Vietnam setzen wird und Vietnam zur Abschaffung dieses Artikels bewegen kann.

Sie betrachten sich als Fürsprecher der Menschenrechte und sind Opfer deren Missachtung. Mit der Mitgliedschaft Vietnams im Menschenrechtsrat haben sie nunmehr eine konstruktive Plattform für Diskussionen über Menschenrechte im eigenen Land.

Nach Veröffentlichung der Erklärung hat eine Bloggerdelegation die Botschaften von Deutschland, USA, Schweden, Australien in Hanoi sowie Vertretungen von Google Südostasiens und Europäische Union besucht. Sie haben mit den Verantwortlichen über die Unterdrückung der Menschenrechte und Meinungsfreiheit in Vietnam gesprochen. Ihre Gesprächspartner haben ihnen ihre Unterstützung zugesichert.

Auf der Rangliste der „Reporter ohne Grenzen“ steht Vietnam an der 172.Stelle von 179 Ländern. Vietnam ist ein „Feind des Internets“.